

(261—2)

Nr. 4411.

Rundmachung.

Die k. k. Statthaltereie in Triest hat mit Note vom 11. Juni 1874, Z. 6464, anher bekannt gegeben, daß alle im Küstenlande gegen Krain angeordneten Schutzmaßregeln, um die Einschleppung der Kinderpest hintanzuhalten, aufgehoben worden sind, was hiemit zur allgemeinen Kenntniss gebracht wird.

Laibach, am 13. Juni 1874.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.

(266—1)

Nr. 812.

Concepts-Practicanntenstelle.

Bei der k. k. Finanzdirection in Laibach ist eine Concepts-Practicanntenstelle mit dem Adjutum von 600 Gulden zu besetzen.

Gesuche sind unter Nachweisung der absolvierten rechts- und staatswissenschaftlichen Studien, dann mindestens der abgelegten theoretischen Staatsprüfung judicieller Abtheilung so wie der Sprachkenntnisse

binnen sechs Wochen

bei der k. k. Finanzdirection in Laibach einzubringen.

Laibach, am 9. Juni 1874.

K. k. Finanzdirection für Krain

(259—3)

Nr. 3206.

Diurnistenstelle.

Vom 1. Juli l. J. an kommt hieran eine Diurnistenstelle mit dem fixen Jahresdiurnum von 400 fl. ö. W. zu besetzen.

Bewerber wollen sich unter Nachweisung ihrer bisherigen Verwendung und ihrer Manipulationskenntnisse

längstens bis 29. Juni l. J.

hierher verwenden.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Gottschee, am 11. Juni 1874.

(265—1)

Nr. 8582.

Rundmachung.

Um den Nachtheil abzuwenden, welcher die Postkasse insolge der Cursdifferenz trifft, die zwischen österreichischem Silbergelde und Vereinsmünze besteht, sind von der nächsten Abonnementperiode, d. i. vom III. Quartal 1874 ab für jene deutschen, französischen, englischen u. s. w. Zeitungen, welche im Wege der Postanstalten Deutschlands bezogen werden, die im Zeitungspreisverzeichnisse in der Rubrik „Ankaufspreis“ angeführten Beträge von den österreichischen Abonnenten in Vereinsmünze, oder in Goldmünzen, welche gesetzlichen Curs haben, nach dem Tarifwerthe oder endlich in österreichischem Silbergelde, und zwar im letzteren Falle mit einem Silberzuschlage von 5 Prozent zu entrichten.

Hievon wird das Publicum zufolge hohen Handels-Ministerial-Erlasses vdo. 3. Jänner l. J., Zahl 16813, in die Kenntniss gesetzt.

Triest, am 15. Juni 1874.

K. k. Postdirection.

(264—2)

Nr. 8148.

Erlaß.

Da sich die Fälle des Verlustes von Aufgaberecepissen zu Nachnahmeforderungen auffallend mehren, so findet sich die gefertigte Direction veranlaßt, das p. t. Publicum in dessen eigenstem Interesse dringend darauf aufmerksam zu machen, daß man in Zukunft die Bewilligung einer Nachnahmeauszahlung ohne Recepisse nur in den äußersten Fällen ertheilen wird, weshalb sich die größte Aufmerksamkeit in der Aufbewahrung der bezüglichen Aufgabs-Recepisse empfiehlt.

Triest, den 8. Juni 1874.

K. k. Postdirection.

Vertaus m. p.

(263—1)

Vicitations-Ankündigung.

Vonseite der k. k. Militär-Baudirection in Graz wird bekannt gegeben, daß

am 30. Juni 1874

um 9 Uhr vormittags, in der Kanzlei des k. k. Militär-Baudirectionsfiliale, St. Jakobsplatz Nr. 144, im 1. Stock, eine öffentliche Vicitations-Verhandlung wegen Erbauung einer Fußbeschlag-schule nebst Arresten in der Tirnauer-Vorstadt zu Laibach abgehalten werden wird.

Der Voranschlag des Baues beziffert sich im ganzen auf 5564 fl. 91 kr., und zwar:

Erd-, Maurer- und Ziegeldecker-	Arbeit	3101 fl. 80 kr.
Steinmeh-	Arbeit	15 „ 75 „
Zimmermanns-	Arbeit	1464 „ 02 „
Tischler-	„	188 „ 35 „
Anstreicher-	„	44 „ 44 „
Schlosser-	„	690 „ 65 „
Glaser-	„	14 „ 66 „
Binder-	„	45 „ 24 „

Eine mündliche Vicitation wird gänzlich ausgeschlossen und werden nur schriftliche Offerte entgegengenommen.

Dieselben müssen vor Beginn der Vicitation, und zwar versiegelt einlangen, mit dem gesetzlichen Stempel versehen sein und das Badium im Betrage von 5 Prozent der gesammten Bau summe und ferner ein von der Handels- und Gewerbekammer ausgestelltes Zeugnis über die Verlässlichkeit und Befähigung des Offerenten enthalten.

Alle nach Verlauf der vorbezeichneten Stunde einlaufenden Offerte werden ohne Ausnahme zurückgewiesen werden.

Vom k. k. Militär-Baudirectionsfiliale zu Laibach.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 136.

(1223—2)

Nr. 2152.

Reassumierung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird kund gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Drehouc von Obermörtel gegen Johann Walt von Obermörtel pcto. 300 fl. sammt Anhang in die Reassumierung der zweiten und dritten exec. Feilbietung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Kreuz sub Urb.-Nr. 38, Ref.-Nr. 26 vorkommenden, gerichtlich auf 3788 fl. 10 kr. bewertheten Ganzhube gewilligt und hiezu die Tagsatzung auf den 27. Juni und 29. Juli l. J.,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei angeordnet worden. K. k. Bezirksgericht Stein, am 30sten April 1874.

(1166—3)

Nr. 2224.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Executionsführers Valentin Stucin von Dovel, Bezirk Idria, gegen Franz Furlan Nr. 6 von Bodice wegen aus dem Vergleiche vom 12. November 1870, Z. 2749, und Bescheid vom 28. Juni 1872, Z. 1869, schuldigen 33 fl. 96 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach Kust. tom. III, Grundbuchs.-Nr. 272 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungs-

werthe von 1985 fl. ö. W., gewilligt und zur Bornahme derselben die drei exec. Feilbietungstagsatzungen auf den 27. Juni und 28. Juli und 29. August l. J.,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 5. Mai 1874.

(1189—3)

Nr. 1714.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Kroslic von Unterschniza die executive Versteigerung der dem Josef Kosina von Sevno gehörigen, gerichtlich auf 130 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 106 ad Herrschaft Slattenegg bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

30. Juni,

die zweite auf den

30. Juli

und die dritte auf den

31. August 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang

angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Andote ein 10% Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Littai, am 14ten April 1874.

(1343—2)

Nr. 2516.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Philip Semiz von Pobbreg Haus-Nr. 46 gegen Franz Trost von ebendort Nr. 38 wegen aus dem Urtheile vom 11. Mai 1873, Z. 2012, schuldigen 32 fl. 21 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche ad Leutenburg Grdb.-Nr. 142 und ad Herrschaft Wippach tom. XI, pag. 108, 111, 114 und 117 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1895 fl. ö. W. gewilligt und zur Bornahme derselben die drei exec. Feilbietungstagsatzungen auf den

3. Juli,

4. August und

5. September 1874,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, bei diesem

Gerichte mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, die Grundbuchs-Extracte und die Vicitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 21. Mai 1874.

(1295—2)

Nr. 1028.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger nach dem verstorbenen Matthäus Pollat, Haus- und Realitätenbesitzer, dann Lederfabrikanten von Neumarkt.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 22. April 1874 mit Testament verstorbenen Haus- und Realitätenbesizers, dann Lederfabrikanten, Herrn Matthäus Pollat von Neumarkt, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche am

2. Juli 1874,

zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens dieselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch recht gebührt.

K. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 27. Mai 1874.

(1204—1) Nr. 4354.

Erinnerung

an Jakob Simonik resp. dessen Erben, unbekanntem Aufenthaltes.
Vom k. k. Bezirksgerichte zu Gurkfeld wird dem Jakob Simonik, resp. dessen Erben, unbekanntem Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Andreas Roth von Koviše wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthumsrechtes rückfichtlich der Weingartenrealität sub Berg-Nr. 46 ad Frühwehlgilt Gurkfeld infolge Ersetzung sub praes. 9. August 1873, Z. 4354, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagfagung auf den

14. Juli 1874, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 allg. G. D. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Martin Jordan von Koviše als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Denen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 10ten August 1873.

(1195—1) Nr. 1497.

Erinnerung

an Maria Fibernik.
Vom dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird der Maria Fibernik hiemit erinnert:

Es habe wider dieselbe bei diesem Gerichte Jakob Hribar von Lipa die Klage pcto. Verjährungs- und Erlöschenerklärung einer in debite haftenden Tabularpost per 70 fl. C. M. überreicht, worüber die Tagfagung auf den

22. Juli 1874, früh 9 Uhr, hieramts angeordnet worden ist. Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Thomas Teretina von Lipa als curator ad actum bestellt.

Maria Fibernik wird hievon zu dem Ende verständigt, damit dieselbe allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und die Geklagte, welcher es übrigens frei steht, ihre Rechtsbeihilfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würde.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 20ten April 1874.

(1203—1) Nr. 716.

Erinnerung

an Agnes Wastel rückfichtlich deren Erben, unbekanntem Aufenthaltes.
Vom dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird der Agnes Wastel rückfichtlich deren Erben, unbekanntem Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Anna Skoflanc verwitwete Alegro von Haselbach, durch Dr. Bratkovic, wider dieselben die Klage auf Vertretung der Eigenthumsrechte rückfichtlich der Realitäten Berg-Nr. 68/1 und 88 ad Herrschaft Thurnamhart infolge Ersetzung sub praes. 12. Februar 1874, Z. 716, hieramts eingebracht, worüber zur ordentl. mündlichen Verhandlung die Tagfagung auf den

18. Juli 1874, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Johann Wresly von Haselbach als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Denen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen

andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 18. Februar 1874.

(1358—1) Nr. 3541.

Executive

Realitäten-Versteigerung.
Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Forseg von Wirtschendorf, durch Dr. Rosina, die exec. Versteigerung der dem Johann Pausic von Jama gehörigen, gerichtl. auf 230 fl. geschätzten, im Grundbuche Commenda Möttling sub Ref.-Nr. 191 vorkommenden Realität pcto. 30 fl. 30 kr. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

22. Juli, die zweite auf den

21. August und die dritte auf den

23. September 1874, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
Rudolfswerth, am 28. April 1874.

(1359—1) Nr. 5329.

Executive

Realitäten-Versteigerung.
Vom k. k. Bezirksgerichte Möttling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Vincenz Rutin von Gradac die exec. Versteigerung der dem Jakob Derganz von Möttling gehörigen, gerichtl. auf 2150 fl. geschätzten Realitäten Extract-Nr. 685, 686, 687, 688, 689 und 690 in der Steuergemeinde Möttling bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

14. Juli, die zweite auf den

14. August und die dritte auf den

14. September 1874, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß obige Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, und bei der letzten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
Möttling, am 24. September 1873.

(1336—2) Nr. 2658

Erinnerung

an Mariana und Mathias Jallic von Rain und deren unbekanntem Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird der Mariana und dem Mathias Jallic von Rain und deren unbekanntem Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Johann Kösel von Rain wider dieselben die Klage auf Löschung der Forderung der Maria und des Mathias Jallic aus dem Ehe- und Ubergabevertrage vom 28. Juli 1819, erstere per 120 fl. und letztere ebenfalls per 120 fl., sub praes. 2. Mai l. J., Z. 2658, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagfagung auf den

30. Juni 1874, früh 9 Uhr, angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes den Josef Berderber von Rain als curator

ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Denen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten curator ad actum verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Gottschee, am 4. Mai 1874.

(1323—3) Nr. 2126.

Uebertragung

dritter exec. Feilbietung.

Das k. k. Bezirksgericht Adelsberg macht bekannt, daß die in der Executionsfache der Maria Taufer von Oberfeld gegen Martin Vole von Slavina mit dem Bescheide vom 20. Dezember 1873, Zahl 8553, auf den 17. März 1874 angeordnete dritte exec. Feilbietung der dem Martin Vole gehörigen Realität Urb.-Nr. 306 ad Adelsberg pcto. 150 fl. c. s. c. mit Beibehaltung des Ortes und der Stunde auf den

26. Juni l. J. übertragen worden ist.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 28. Februar 1874.

(1296—3) Nr. 1470.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Möttling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Music von Podzemelj Nr. 31 die exec. Versteigerung der dem Mathias Kramaric von Wojanedorf Nr. 8 gehörigen, gerichtl. auf 1713 fl. geschätzten Realität ad Herrschaft Kruppe sub Curr.-Nr. 364 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

27. Juni, die zweite auf den

27. Juli und die dritte auf den

27. August 1874, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Möttling, am 3. März 1874.

(1234—2) Nr. 2460.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird mit Bezug auf das Edict vom 28. November 1873, Z. 19601, bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Novak von Tlake die dritte exec. Versteigerung der dem Franz Sinc von Ganiše gehörigen, gerichtl. auf 585 fl. 60 kr. geschätzten, im Grundbuche Ganišhof sub Urb.-Nr. 5 vorkommenden Realität, pcto. 19 fl. 40 kr. im Reassumierungswege bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagfagung auf den

1. Juli 1874, vormittags 9 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 26. März 1874.

(1145—2) Nr. 1302.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jakob Blatnik senior von Prevole Nr. 22 gegen Jakob Blatnik junior von ebendort Nr. 22 wegen aus dem Vergleich vom 30ten September 1871, Z. 2942, schuldigen 229 fl. 21 kr. d. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich sub Urb.-Nr. 107 vorkommenden Realität im gerichtl. erhobenen Schätzungswert von 1037 fl. d. W. gewilligt und zur Bornahme derselben die Feilbietungs-Tagfagungen auf den

1. Juli, 3. August und 3. September 1874, jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 21. April 1874.

(1322—3) Nr. 4302.

Executive

Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Dominik Pugis von Unterkoschana die executive Versteigerung der dem Kaspar Zeleznik von Oberkoshana gehörigen, gerichtl. auf 690 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 686 ad Adelsberg bewilligt und hiezu zwei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

26. Juni, die zweite auf den

28. Juli und die dritte auf den

28. August 1874, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor dem gemachten Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 21ten Mai 1874.

(1188—2) Nr. 818.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Mokka von Rautsche die executive Licitation der dem Anton Hribovsek von Podbuklje gehörigen, gerichtl. auf 1237 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 108, Ref.-Nr. 63 ad Herrschaft Egg wegen nicht zugehaltenen Licitationsbedingungen bewilligt und hiezu die einzige Feilbietungs-Tagfagung, und zwar auf den

26. Juni 1874, vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Littai, am 25ten Februar 1874.

(1305—2)

Nr. 1720.

Edict

Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger nach dem verstorbenen Georg Picel, Magazineur in Hof.

Von dem k. l. Bezirksgerichte Seisenberg werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 19. Februar 1874 ohne Testament verstorbenen Georg Picel, Magazineurs in Hof, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den

25. Juni 1874

hiergerichts zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlen der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. l. Bezirksgericht Seisenberg, am 24. Mai 1874.

(1222—3)

Nr. 2117.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Josef Prelesnik von Stein die exec. Versteigerung der dem Bartolme Mochnit von Obertuchlein gehörigen, gerichtlich auf 1100 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Kreuz sub Urb.-Nr. 37 vorkommenden Realität wegen aus dem Versteigerer vom 24. Juni 1873, Z. 2836, schuldiger 172 fl. 25 kr. sammt Anhang bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

27. Juni,

die zweite auf den

29. Juli

und die dritte auf den

29. August 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. l. Bezirksgericht Stein, am 27ten April 1874.

(1266—2)

Nr. 3193.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Helena Tomšič von Koritence Nr. 30 die exec. Versteigerung der dem Andreas Novak von Grafenbrunn Nr. 7 gehörigen, gerichtlich auf 1800 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 405 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

30. Juni,

die zweite auf den

31. Juli

und die dritte auf den

28. August 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. l. Bezirksgericht Feistritz, am 9. April 1874.

(1330—3)

Nr. 1299.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. l. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Turkar von Mofel, durch Herrn Dr. Benedikt, die exec. Versteigerung der dem Andreas Ram von Büchel gehörigen, gerichtlich auf 500 fl. geschätzten, ad Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub tom. VIII, fol. 1840 vorkommenden Realität wegen schuldigen 52 fl. 50 kr. bewilligt und hiezu die dritte Feilbietungs-Tagssatzung im Uebertragungswege auf den

25. Juni 1874,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. l. Bezirksgericht Gottschee, am 22ten Mai 1874.

(1244—3)

Nr. 2578.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. l. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Pipan von Krainburg die exec. Versteigerung der dem Thomas Spento von Pujza gehörigen, gerichtlich auf 680 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Kreuz sub Urb.-Nr. 893 vorkommenden Realität peto. schuldigen 232 fl. 50 kr. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

24. Juni,

die zweite auf den

24. Juli

und die dritte auf den

25. August 1874,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. l. Bezirksgericht Krainburg, am 12. Mai 1874.

(1267—3)

Nr. 975.

Executive Feilbietung.

Von dem k. l. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Anton Domladis von Feistritz gegen Josef Sprohar von Zareče wegen schuldigen 120 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche ad St. Katharina-gilt Jgg sub Urb.-Nr. 22, ad Graugustiner-gilt Lipa Urb.-Nr. 131 und ad Herrschaft Prem Urb.-Nr. 7 vorkommenden Realitäten im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 2040 fl. ö. W. bewilligt und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagssatzung auf den

30. Juni,

31. Juli und

28. August 1874,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. l. Bezirksgericht Planina, am 28. Jänner 1874.

(1197—3)

Nr. 1696.

Dritte executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. l. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. l. Finanzprocuratur die dritte exec. Versteigerung der dem Matthäus Novak in Krtnina gehörigen, gerichtlich auf 2103 fl. geschätzten, im Grundbuche Scherenbüchel Urb.-Nr. 34 bewilligt und hiezu die einzige Feilbietungs-Tagssatzung, auf den

26. Juni 1874,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. l. Bezirksgericht Egg, am 2ten Mai 1874.

(1334—2)

Nr. 2698.

Erinnerung

an die unbekanntenen Erben des verstorbenen Andreas Krcun von Kerndorf.

Von dem k. l. Bezirksgerichte Gottschee wird den unbekanntenen Erben des verstorbenen Andreas Krcun von Kerndorf hiermit erinnert:

Es habe Josef Ruffold von Nesselthal, durch Dr. Benedikt von Gottschee, wider dieselben die Klage auf Zahlung von 183 fl. ö. W. c. s. c. sub praes. 3ten Mai 1874, Z. 2698, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den

30. Juni l. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der allh. Entschließung vom 18ten Oktober 1845 angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntenen Aufenthaltes Herr Mathias Petasch von Gottschee als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. l. Bezirksgericht Gottschee, am 5ten Mai 1874.

(1212—3)

Nr. 6787.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. l. Bezirksgerichte Gurtsfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. l. Finanzprocuratur die executive Versteigerung der den Johann und Agnes Pojun von Dernovo Nr. 8 gehörigen, gerichtlich auf 173 fl. geschätzten Realität sammt An- und Zugehör wegen aus dem Steuerrückstands-Ausweise vom 1. Oktober 1870 dem hohen Aerar schuldigen 29 fl. 82 $\frac{1}{2}$ kr. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

24. Juni,

die zweite auf den

24. Juli

und die dritte auf den

24. August 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. l. Bezirksgericht Gurtsfeld, am 28ten Dezember 1873.

(1324—3)

Nr. 2226.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. l. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Johann Kallister Erben, durch Dr. Deu, die executive Feilbietung der dem Lukas Bole gehörigen, gerichtlich auf 3221 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 255 ad Herrschaft Adelsberg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

26. Juni,

die zweite auf den

28. Juli

und die dritte auf den

28. August 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. l. Bezirksgericht Adelsberg, am 24. März 1874.

(1325—3)

Nr. 2225.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. l. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Gregor Kristan'schen Erben von Rusdorf die exec. Feilbietung der dem Lukas Bole von Koc gehörigen, gerichtlich auf 3221 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 255 ad Herrschaft Adelsberg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

26. Juni,

die zweite auf den

28. Juli

und die dritte auf den

28. August 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. l. Bezirksgericht Adelsberg, am 24. März 1874.

(1207—3)

Nr. 629.

Uebertragung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Gurtsfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. l. Rentamtes Landstraß die Uebertragung der dritten exec. Versteigerung der dem Mathias Penc von Mochirze gehörigen, gerichtlich auf 801 fl. geschätzten Pfandrealität Urb.-Nr. 354 ad Herrschaft Pleterjach auf drei Monate bewilligt und hiezu die vorkommenden Realität Feilbietungs-Tagssatzung auf den

27. Juni 1874,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. l. Bezirksgericht Gurtsfeld, am 8. Februar 1874.

Pfandamtliche Vicitation.

Dinstag den 30. Juni werden während der gewöhnlichen Amtsstunden in dem hierortigen Pfandamte die im Monat

(64-6)

April 1873

versetzten und seither weder ausgelöst noch umgeschriebenen Pfänder an den Meistbietenden verkauft.

Pfandamt Laibach, den 18. Juni 1874.

Gras-Licitation.

Bei der gefertigten Strafhaus-Verwaltung findet

Samstag den 20. d. M.

um 3 Uhr nachmittags die Licitation des Grasses der zum Strafhaus-rayon am Schlossberge gehörigen Wiesenparzellen für das Jahr 1874 statt, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Laibach, am 16. Juni 1874.

(267-1)

K. k. Strafhaus-Verwaltung.

Mattoni & Co. a. priv. Mineralmoorwerk Franzensbad (Böhmen)
empfehlen ihre als Erfahrmittel zum Hausgebrauche für die berühmten

Mineralmoorbäder von Franzensbad

allgemein geschätzten Artikel: (1120-4)

Mineralmoorsalz (trockenes Moorextract), zu Bädern und Waschungen;
Mineralmoorlauge (flüssiges Moorextract), zu Bädern und Waschungen;
Mineralmoor, zu Bädern und Umschlägen, finden mit bestem Erfolge Anwendung gegen **Blutarmuth, Bleichsucht, Scropheln, Scorbut, Rheumatismus, Neuralgie**, besonders aber bei weiblichen **Sequalkrankheiten**.

Ausführliche Kursschriften gratis durch unsere Niederlagen (Wien, Tuchlauben 14 und Maximilianstrasse 5) und durch **Mattoni & Co.**, k. u. k. Postlieferanten, Franzensbad.

Victualien-Lieferung.

Für die mit 1. Juli l. J. beim 17. Reservecommando ins Leben tretende Mannschafts-Verwaltung für den Stand von circa 450 Mann werden die nöthigen **Victualien**, exclusive des Rindfleisches, hiemit vom Reservecommando zur Einlieferung ausgeschrieben, und es wollen alle jene, welche die Lieferung der Victualien, u. z.: Erdäpfel, Reis, Mehl, Zucker etc. etc., contractlich übernehmen wollen, ihre diesfälligen Offerte längstens **bis 26. d. M.** an das gefertigte Reservecommando einbringen. (1356-1)

Die Contractbedingungen können beim Lieutenant **Polainer**, St. Petersvorstadt, eingesehen werden.

Die Lieferungsdauer umfaßt den Zeitraum vom 1. Juli 1874 bis Ende Mai 1875.

Vom k. k. Reservecommando des 17. Inf.-Reg.

Schon am **1. Juli** erfolgt die **1. Ziehung** der wiener Communalanleihen-Prämienlose, genannt: **Wiener Lose, Haupttreffer fl. 200,000.**

Diese Lose haben jährlich 4 Ziehungen mit Haupttreffer von fl. 200,000, 200,000, 200,000, 50,000, 30,000 etc. (1354-2)

Jedes Los muß mit mindestens fl. 130 verlost werden.

Original-Lose genau nach Tagescourse, und zwar heute circa fl. 101 pr. Stück.

Auf Raten mit fl. 15 Angabe und den Rest in 10 monatlichen Raten à 10 fl. Bei Erlag der Angabe spielt man schon in der ersten Ziehung auf alle Gewinne mit.

Promessen à fl. 3 zur **Haupttreffer fl. 200,000.**

Ziehung am **1. Juli** Wechselstube der k. k. privil. wiener Handelsbank vormalig Joh. C. Sothen, Graben Nr. 13.

Promessen auf wiener Lose sind zu beziehen durch **Joh. Ev. Wutscher.**

Tüchtige Agenten

die sich mit dem Verkaufe von

LOSEN

und

Staatspapieren

gegen monatliche Abzahlung befaßt, werden sofort aufgenommen.

Ferd. F. Leitner

k. k. Hofwechsler

WIEN

Stadt, Börseplatz 3. (1355-1)

Danksagung.

Wir Endesgefertigte danken unseren geehrten Kunden nebst einem hochgeehrten p. t. Publicum für das uns in solch' kurzer Zeit geschenkte Vertrauen nebst Recommendation. Da es stets unser Streben von jeher war und ist, durch ein streng solides Vorgehen unserer Firma und hauptsächlich durch unsere staunend billigen Preise die Gunst eines hochgeehrten p. t. Publicums zu gewinnen, beehren wir uns hiermit einem geehrten p. t. Publicum die ergebenste Anzeige zu machen, daß wir nur noch bis **Ende dieses Monats**, und zwar nur noch **14 Tage** einen noch nie so billig dagewesenen

Ausverkauf

abhalten werden; und um die Retourfracht und Spesen zu ersparen, wollen wir **um zehn Prozent billiger** verkaufen, als früher. Es soll stets unsere Aufgabe sein, daß jedermann bei uns für wenig Geld gut, billig und reell bedient wird. All' diesem im strengsten Sinne des Wortes entsprechend, bitten wir nur noch **14 Tage** um zahlreichen Zuspruch und halten uns empfohlen, hochachtungsvoll zeichnend

Ph. Grünspan & Comp.

aus Wien und Graz,

Laibach, Hauptplatz, nächst dem Rathhause.

Preiscurant von früher und jetzt:

36ellige rumburger Creas-Leinen $\frac{1}{4}$, früher 9 fl. das Stück, jetzt 8 fl.
30ellige Garnleinenwand, Rein-Leinen $\frac{1}{4}$, früher 7 fl. 50 kr., jetzt nur 6 fl. 50 kr.
30ellige Flachleinenwand für Küchentücher, früher 6 fl. 50 kr., jetzt nur 5 fl. 75 kr.
Cambrics, Percalls, Oxfords und Cosmanose, alle garantiert echtfärbig, früher zu 27 fl. und 25 kr. die Elle, jetzt 9 Ellen für 2 fl., auf ein elegantes Waschleid.
5000 Ellen Webenzeuge, früher 25 kr., jetzt zu 20 kr. und 18 kr. die Elle. — 1000 Stück Barège, schwarz, grau, braun, blau und gestreift, alle neu angekommen, zu 25 kr. und 27 kr. die Elle. — Kaffeetücher $\frac{1}{4}$ zu 80 kr. das Stück. — Weiße Damast- $\frac{1}{4}$, Tischtücher und Servietten, eine Garnitur für 12 Personen auf 5 fl. — 500 Duzend Seidenschleifen und Cavalliers zu 25 kr. das Stück. — Große Partie brünnere Schafwollwaren, früher 2 fl. die Elle, jetzt 1 fl. 80 kr. — Feinen schwarzen Dostin zu 2 fl. 50 kr. — Russische Waschleinenwand für Herren-Sommeranzüge zu 50 kr. die Elle, $\frac{1}{4}$ breit für 4 fl. auf einen Anzug.

Anträge aus der Provinz werden mittelst **Ragnahme prompt und gewissenhaft effectuirt.** — Anträge nach dem **30. Juni** bittet man zu adressiren an **Ph. Grünspan & Comp., Graz, Stempfergasse**, da unser Ausverkauf in Laibach nur noch bis **30. Juni** dauert.

(1327-2) Nr. 3465.

Curatorsbestellung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen **Johann Klafka** aus Laibach, gewesenen Handlungs-Commis, erinnert:

Es habe **Georg Roušek**, Grundbesitzer in Krefnitz, für ihn die aus dem intabulierten Schuldscheine vom 26. Mai 1851 herrührende Forderung per 121 fl. 44 kr. hiergerichts depositiert, worüber sein gewesener Vormund **Leopold Simic** in Laibach als curator ad actum zur Wahrung seiner Rechte unter einem bestellt wurde, welchem er sohin seinen gegenwärtigen Aufenthaltsort bekannt zu geben, und sich mit ihm in das weitere Vernehmen zu setzen oder einen andern Bevollmächtigten diesem Gerichte nachmahst zu machen, hiermit aufgefordert wird.

Laibach, am 2. Juni 1874.

(1335-2) Nr. 3106.

Curatelsverhängung.

Das k. k. Kreisgericht in Rudolfs-werth hat über **Peter Tscherne** von Geschwend wegen gerichtlich erhobenen Blödsinnes mit Verordnung vom 5. d. M., Z. 584, die Curatel zu verhängen befunden, was mit dem Besatze kundgemacht wird, daß **Mathias Sigmund** von Geschwend zum Curator bestellt worden ist. k. k. Bezirksgericht Gottschee, am 19ten Mai 1874.

(1321-3) Nr. 4362.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird mit Bezug auf das Edict vom 27. Februar 1874, Z. 1313, bekannt gemacht, daß in der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur, in Vertretung der Pfarrikirche Ptenoviz sammt Filialen, gegen **Jakob Krizaj** von Prasche zur Vornahme der dritten exec. Feilbietung der dem **Jakob Krizaj** von Prasche gehörigen Realität Urb.-Nr. 47 ad Luegg peto. 420 fl. 90 kr. c. s. c. und 287 fl. 50 kr. c. s. c. die neuerliche Tagsetzung auf den **23. Juni 1874**

mit Beibehalt des Ortes, der Stunde und dem vorigen Anhang angeordnet worden ist.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 5ten Mai 1874.

(1279-3) Nr. 3329.

Amortisations-Edict.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Herrn **Jillipp Stern**, Procuratorführer der osterberger Delfabrik, durch **Dr. Supantitsch** in Laibach, das Amortisations-Verfahren rüchichtlich des von der Filiale der steirischen Escomptebank in Laibach über zur Deckung eines dort gemachten Anlehens per 1200 fl. in Pfand gegebene 12 Stück Creditlose als:

Serie 3746	Nr. 49
" 1820	" 88
" 1163	" 50
" 363	" 21
" 3461	" 52
" 1453	" 42
" 913	" 76
" 573	" 30
" 2154	" 49
" 1299	" 63
" 776	" 81
" 313	" 5

am 7. Dezember 1872 ausgestellt Pfandscheines eingeleitet worden.

Dessen werden alle jene, welche auf obigen Pfandschein ein Recht zu haben vermeinen, zu dem Ende erinnert und aufgefordert, so gewiß binnen einem Jahre, sechs

Wochen und 3 Tagen, vom Tage der Kundmachung gegenwärtigen Edictes, ihre Ansprüche hiergerichts anzumelden und darzuthun, als sonst obiger Pfandschein amortisirt und für erloschen erklärt würde. Laibach, am 23. Mai 1874.

(1268-3) Nr. 3560.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei mit Einverständnis beider Theile die mit Besatze vom 7. März 1874, Z. 4364, auf den 21. April und 22ten Mai 1874 angeordnete erste und zweite Feilbietung der Realität des **Blas Stot** von **Topole** Nr. 26, Urb.-Nr. 229 ad Herrschaft **Zablanc** mit dem Besatze als abgehalten erklärt worden, daß es lediglich bei der dritten, auf den **23. Juni 1874**

angeordneten Feilbietung sein Verbleiben habe.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 19ten April 1874.